

M/X. 1916

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 10. Oktober. (Orig.-Ber.) Im Geschäft herrscht wenig Regsamkeit, und die Umsätze sind eng begrenzt, weil das Ausgebot und Offertenmaterial nur auf wenige Artikel beschränkt ist. Was von Nährprodukten und Futtermitteln zu Markte kommt, wird vom Konsumbegehre willig und zu vollsten Preisen aufgegriffen, doch handelt es sich dabei zumeist nur um kleine Partien, die kaum zur Deckung des Promptbedarfes hinreichen. Die Frage überwiegt, und die Tendenz behält ihr festes Gepräge. Die Forderungen der Eigener stoßen nicht auf Widerstand, da es sich den Reflektanten in der Hauptsache um die Warenbeschaffung, nicht um den Preis handelt. Im Futtermittelmarkt ist das Geschäft nicht nur durch das knappe Ausgebot, sondern durch die Transport-schwierigkeiten behindert.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 38.—, Roggen K. 31.—, Braugerste K. 36.—, Futtergerste K. 32.—, Hafer K. 20.—, Mais K. —, Raps K. 63.—, Rübsen K. 60.—, Hirse K. 28.—.

Eiermarkt.

Wien, 10. Oktober. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren an offener Ware sind minimal. Die hier vorerzielten einlangenden Partien werden zu den festgesetzten Preisen verkauft. Die derzeit in Geltung stehenden Preise sind: im Engros-handel für Fassware, Strohwareneier und gleichwertige Kisten-eier 5½ Stück, im Zwischenhandel ungelüftet 5¼ Stück, gelüftet 5 Stück, russisch-polnische und galizische Eier gelüftet 7 Stück für je 2 K. inklusive Packung.

Schweinefett und Speck.

Wien, 10. Oktober. (Orig.-Ber.) Wie bereits in der Vorwoche prognostiziert wurde, haben die direkten Bezüge in Fett-schweinen abgenommen, 4548 Stück gegen 5007 Stück in der vergangenen Woche. Ungeachtet der reduzierten Zufuhren dürfte eine Störung in der dieswöchigen Fettversorgung nicht stattfinden, nachdem der Konsum seit Einführung des beschränkten Verbrauches merklich abgenommen hat.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 10. Oktober. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 3 Wagen Alee und Senf und 1 Wagen Stroh. Vom 7. bis 10. d. wurden auf den Markt gebracht: 156 Wagen Grünwaren, 68 Wagen Kartoffeln, 17 Wagen Obst und 44 Wagen Kraut. Verkehr und Zufuhr belanglos.

Man zahlte: Berg- und Waldheu K. 17.—, Grummet K. 15.—, Ruttstroh K. 17.— pro Meterzentner, Kartoffeln, runde K. 13.— bis K. 15.— pro Meterzentner und 16 bis 18 S. im Detail pro Kilogramm, Äpfel K. 48.— bis K. 54.— pro Meterzentner und 54 bis 60 S. im Detail pro Kilogramm, Kraut K. 31.— bis K. 32.— pro Meterzentner.